Zeitschrift: Geschäftsbericht der Direktion und Bericht des Verwaltungsrates der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft

Herausgeber: Schweizerische Nordostbahngesellschaft

Band: 43 (1895)

Artikel: Dreiundvierzigster Geschäftsbericht der Direktion der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft an die Generalversammlung der Aktionäre umfassend das Jahr 1895

Autor: Birchmeier

Kapitel: 3: Finanzverwaltung

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-730401

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pendent ist ferner noch vor Bundesgericht der Rechtsstreit mit der Schweiz. Südostbahn betr. Kostenbeteiligung dieser letztern an in ihrem Interesse vom Bundesrate der Nordostbahn aufgelegten Zugsleistungen.

Der Umbau des Bahnhofes Luzern und die zweispurige Anlage der Zufahrtsstrecke Sentimatt-Luzern ist so weit vorgerückt, dass die betriebsbereite Fertigstellung, wenn nicht schon auf den Sommer, doch jedenfalls auf den Herbst 1896 erwartet werden kann.

Eine Schlussrechnung über die Versicherungsleistungen aus dem Vertrage vom 5. September 1885 betreffend gemeinsame Tragung von Entschädigungen für Eisenbahnunfälle liegt mit Bezug auf die Unfälle von Mönchenstein und Zollikofen den beteiligten Verwaltungen noch nicht vor, steht aber in naher Aussicht. Die Gesamtleistung der Nordostbahn beträgt bis zur Stunde Fr. 498,262. 34. Vorgesehen sind noch ca. Fr. 40,000.

III. Finanzverwaltung.

In der Generalversammlung vom 29. Juni 1895 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, die fakultative Konversion der 52,000 Stück Prioritätsaktien in Stammaktien durchzuführen, und zwar unter folgenden Bedingungen:

Die Umwandlung erfolgt, wenn sie in der Zeit vom 15. September bis Ende Oktober 1895 erklärt wird, gegen ein Aufgeld von Fr. 45 für jede Prioritätsaktie, welches anlässlich der Abstempelung der Titel bei der Konversionsanmeldung zu entrichten ist, — wenn die Konversion erst nach dieser Frist angemeldet wird, gegen ein Aufgeld von Fr. 50 per Stück. Nach dem 1. Dezember 1895 werden überhaupt keine Anmeldungen mehr angenommen.

Die Inhaber von konvertierten Prioritätsaktien erhalten für das Jahr 1895 diejenige Dividende, welche für dieses Jahr den nicht konvertierten Prioritätsaktien ausgerichtet wird. Vom Jahr 1896 an treten sie in die Rechte der Stammaktien ein.

Aus dem von den Prioritäts-Aktionären bezahlten Aufgelde sollen die jetzigen Stamm- und die konvertierten Prioritätsaktien in der Zeit vom 27. bis 31. Dezember 1895 Fr. 15 per Aktie erhalten: Diese Vergütung wird der Reserve für ausserordentliche Anforderungen an die Jahresrechnung entnommen, welchem Konto dagegen die ganze Einnahme aus dem jetzigen und spätern Aufgeld zufliessen soll.

Diejenigen Aktionäre, welche von der diesjährigen Konversion nicht Gebrauch machen, erhalten nach dem Jahre 1898 ihre Aktien mit Fr. 550 zurückbezahlt, plus Fr. 15 aus dem genannten Fonds, also zusammen Fr. 565 per Aktie. Sollte indessen dannzumal anstatt der Rückzahlung auch eine Konversion dieses Restes der Prioritäts- in Stammaktien stattfinden, so sind diesen Aktien von dem für die Konversion zu bestimmenden Aufgeld Fr. 15 in Abzug zu bringen.

In Ausführung dieses Beschlusses wurde den Inhabern von Prioritätsaktien deren freiwillige Konversion in Stammaktien angeboten.

In der Frist bis Ende Oktober 1895 wurden

50,776 Prioritätsaktien und bis zum 1. Dezember 1895 weitere
191 Prioritätsaktien, also zusammen

50,967 Stück zur Umwandlung angemeldet und diese durch entsprechende Abstempelung der Titel vollzogen, so dass das Aktienkapital der Gesellschaft gegenwärtig aus

108,000 Stammaktien à Fr. 500
50,967 konvertierten Prioritätsaktien à Fr. 500,
1,033 bisherigen Prioritätsaktien à Fr. 500,

zusammen 160,000 Stück volleinbezahlten Aktien besteht.

Davon waren am 31. Dezember 66,023 Aktien auf den Namen ausgestellt und im Aktienbuch eingetragen, während noch 93,977 Stück aus Inhaberaktien bestanden, welchen nach Art. 2 des Stimmrechtsgesetzes vom 28. Juni 1895 erst nach Ablauf von 6 Monaten nach ihrer Eintragung in das Aktienbuch ein Stimmrecht an den Generalversammlungen zusteht.

Das anlässlich der Konversion den 50,967 Prioritätsaktien entrichtete Aufgeld betrug	Fr. 2,294,470. — Cts.
wogegen an die 108,000 Stammaktien à Fr. 15	Fr. 1,620,000. — Cts.
und an 50,967 konvertierte Prioritätsaktien à Fr. 15	„ 764,505. — „
zu vergüten waren. Hiezu kommen die durch die Konversion verursachten Spesen mit .	„ 59,231. 15 „
so dass die bezüglichen Ausgaben zusammen betragen	Fr. 2,443,736. 15 Cts.
Die Mehrauslagen wurden beschlussgemäss der Reserve zur Deckung ausserordentlicher Anforderungen an die Jahresrechnung entnommen mit	Fr. 149,266. 15 Cts.

Der Betrag des Obligationenkapitals ist im Berichtsjahr unverändert geblieben; dagegen hat sich der Zinsfuss durch die bereits schon im vorjährigen Bericht besprochene Rückzahlung des auf den 24. Juni 1895 gekündeten 4 %-Anleihens vom 1. Juni 1888 im Betrage von 7 Millionen Franken und die gleichzeitige Emission eines 3½%-Anleihens in gleichem Betrage etwas ermässigt.

Der bei Begebung dieser Obligationenanleihe erzielte Agioerlös von 1 % = . .	Fr. 70,000. — Cts.
wurde abzüglich der Emissionsspesen von	„ 12,029. 07 „
mit	Fr. 57,970. 93 Cts.

der Reserve zur Deckung ausserordentlicher Anforderungen an die Jahresrechnung einverleibt.

Am 31. Dezember 1895 waren Fr. 111,500. — gekündete, aber noch nicht eingelöste Obligationen älterer Anleihen ausstehend.

Im Berichtsjahre wurden folgende Einzahlungen auf Subventionsdarleihen geleistet:

Für die rechtsufrige Zürichseebahn	Fr. 80,000. —
„ „ Linie Eglisau-Schaffhausen	„ 110,000. —
	Fr. 190,000. —

und dagegen die vertraglich vereinbarten Obligationentitel ausgeliefert.

Am eidgenössischen Eisenbahnpfandbuche fanden im Jahr 1895 folgende, unsere Unternehmung betreffende Mutationen statt:

1. Neue Pfandbucheinträge, gemäss den erteilten Bewilligungen des Bundesrates vom 4. Juni 1894 und 30. April 1895, als Teile des Anleihens von 160 Millionen Franken I. Hypothek auf die ältern Linien:

a) Das $3^1/_2$ % 10 Millionen-Anleihen vom 31. August 1894, bestehend in

8,600	Obligationen Nr.	1—8,600 zu Fr. 500	=	Fr. 4,300,000. —
5,700	„ „	8,601—14,300 „ „ 1000	=	„ 5,700,000. —
14,300	Obligationen im Nominalbetrage von			Fr. 10,000,000. —

b) Das an Stelle des auf 24. Juni 1895 gekündeten 4 % Anleihens von 7 Millionen Franken vom 1. Juni 1888 getretene $3^1/_2$ % Anleihen im gleichen Betrage vom 15. Juni 1895 bestehend in

4,200	Obligationen Nr.	1—4,200 zu Fr. 500	=	Fr. 2,100,000. —
4,900	„ „	4,201—9,100 „ „ 1000	=	„ 4,900,000. —
9,100	Obligationen im Nominalbetrage von			Fr. 7,000,000. —

2. Löschungen am Pfandbuche. Vom vorerwähnten rückbezahlten und bezw. konvertierten 4 % Anleihen von 7 Millionen Franken vom 1. Juni 1888:

6,100	rückbezahlte Titel zu Fr. 500	=	Fr. 3,050,000. —
7,200	konvertierte „ „ „ 500	=	„ 3,600,000. —
13,300	Obligationen im Nominalbetrag von		Fr. 6,650,000. —

Es verblieben von diesem Anleihen zu Ende des Jahres 1895 somit noch zu löschen übrig 700 Obligationen, nämlich 469 zur Rückzahlung gekündete und 231 konvertierte Titel, welche seitdem bis auf wenige 46 Stück ebenfalls zur Löschung gelangten.

Mit Bezug auf die Bewegungen im Kapitalverkehr pro 1895 verweisen wir auf den nachstehenden Auszug aus der Bilanz per 31. Dezember 1895 über diejenigen Konti, welche gegenüber dem Vorjahr eine Änderung erzeigen, und den daran anschliessenden Nachweis über die zufolge dieser Mutationen eingetretene Verminderung der verfügbaren Mittel.

Laut Rechnung V über den Kapitalverkehr wurde aus dem Jahr 1894 ein Aktivsaldo vorgetragen von	Fr. 3,011,575. 45 Cts.
während dieselbe per Ende 1895 mit einem Passivsaldo abschliesst von	„ 5,710,048. 68 „
was eine Verminderung der verfügbaren Mittel ergiebt von	Fr. 8,721,624. 13 Cts.

I. Auszug aus der Bilanz der Nordostbahn per 31. Dezember 1895,

verglichen mit derjenigen per 31. Dezember 1894
über Konti, welche einen Kapitalverkehr aufweisen.

	Bilanz per 31. Dezember				Differenzen pro 1895 gegen 1894			
	1894		1895		Vermehrung		Verminderung	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
A. Debitoren.								
1. Verwendungen zu Bauzwecken:								
a) Nettobelastung für das bisherige Netz . . .	161,335,017	63	165,166,730	16	3,831,712	53	—	—
b) „ für neue N. O. B.-Linien . .	30,626,205	44	34,492,725	82	3,866,520	38	—	—
c) „ für unvollendete Bauobjekte .	7,071,378	23	8,637,127	15	1,565,748	92	—	—
2. Beteiligung bei anderen Bahnunternehmungen:								
bei der Bötzbergbahn	12,175,000	—	12,300,000	—	125,000	—	—	—
3. Verwendungen auf Nebengeschäfte	2,122,014	33	2,077,957	33	—	—	44,057	—
4. Zu amortisierende Verwendungen	16,521,841	47	16,088,540	77	—	—	433,300	70
	229,851,457	10	238,763,081	23	9,388,981	83	477,357	70
B. Kreditoren.								
Subventionsdarleihen:								
a) Subvention für die rechtsufrige Zürichseebahn .	4,920,000	—	5,000,000	—	80,000	—	—	—
b) dito für die Linie Eglisau-Schaffhausen .	1,650,000	—	1,760,000	—	110,000	—	—	—
	6,570,000	—	6,760,000	—	190,000	—	—	—
Rekapitulation:								
Einnahmen.								
Summe der Verminderung der „Debitoren“ . . .	.	.	477,357	70				
Summe der Vermehrung der „Kreditoren“ . . .	.	.	190,000	—	667,357	70		
Ausgaben.								
Summe der Vermehrung der „Debitoren“	.	.	.	.	9,388,981	83		
Netto-Verminderung der verfügbaren Mittel, laut nebenstehendem Nachweis	.	.	.	.	.		8,721,624	13

II. Nachweis über die Verminderung der Aktiven der Bilanz pro 1895

gegenüber den Aktiven im Jahr 1894.

	Bilanz per 31. Dezember				Differenzen pro 1895 gegen 1894			
	1894		1895		Vermehrung		Verminderung	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
A. Aktiven.								
Verfügbare Mittel.								
1. Kasse, Wechsel und Bankguthaben	13,893,872	01	7,008,708	46	—	—	6,885,163	55
2. Wertschriften	2,722,320	—	3,424,845	—	702,525	—	—	—
3. Entbehrliche Liegenschaften:								
a) Liegenschaften-Konto der Nordostbahn	812,601	19	807,670	59	—	—	4,930	60
b) Liegenschaften-Konto Enge, Villenquartier	32,059	22	—	—	—	—	32,059	22
4. Materialvorräte:								
a) Materialkonto	1,798,885	38	1,152,583	30	—	—	646,302	08
b) Materialrechnung des Ober-Ing. für d. Betrieb	2,270,778	78	1,947,775	58	—	—	323,003	20
c) Werkstätte-Konto	463,207	44	427,406	02	—	—	35,801	42
5. Verschiedene Hauptbuchdebitoren	70,066	34	132,995	11	62,928	77	—	—
	22,063,790	36	14,901,984	06	765,453	77	7,927,260	07
Hievon ab:								
Vermehrung der Aktiven	.	.	.	.	.	.	765,453	77
Restbetrag gleich der Verminderung der Aktiven	.	.	.	.	.	.	7,161,806	30
B. Passiven.								
1. Schwebende Schulden	2,451,648	53	4,264,431	43	1,812,782	90	—	—
2. Spezialfonds	9,124,753	52	9,017,355	10	—	—	107,398	42
3. Reserve zur Deckung ausserordentlicher Anforderungen an die Jahresrechnung	1,749,298	34	1,144,557	52	—	—	604,740	82
4. Aktiv-Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung NOB.	5,726,514	52	6,185,688	69	459,174	17	—	—
	19,052,214	91	20,612,032	74	2,271,957	07	712,139	24
Hievon ab:								
Verminderung der Passiven	.	.		.	712,139	24		
Restbetrag gleich der Vermehrung der Passiven	.	.		.	1,559,817	83		
Rechnungsabschluss.								
Die Verminderung der „Aktiven" beträgt	.	.	.	.	7,161,806	30		
Die Vermehrung der „Passiven", beträgt	.	.	.	.	1,559,817	83		
Totalverminderung der Aktiven im Jahre 1895	.	.	.	.	.	.	8,721,624	13

Über die in den vorstehenden beiden Tabellen enthaltenen Mutationen gegenüber dem Bestande von Ende 1894 fügen wir hier, soweit solches erforderlich scheint, einige erläuternde Bemerkungen an.

A. Aktiven.

I. Verwendungen zu Bauzwecken.

a) Bisheriges Netz	Fr. 3,831,712. 53 Cts.
b) Neue Linien	„ 3,866,520. 38 „
	Fr. 7,698,232. 91 Cts.

Hierüber ist das Nähere aus den Rechnungen III und IV, sowie aus der Beilage 6 zu den Jahresrechnungen ersichtlich.

c) Unvollendete Bauobjekte.

Die Verwendungen für zu Ende 1895 unvollendet gebliebene und deshalb noch nicht definitiv auf Baurechnung verbuchte Objekte setzen sich zusammen wie folgt:

1. Romanshorn: Erstellung eines weitern Güterschuppens	Fr.	90,000. — Cts.
2. Müllheim: Stationserweiterung	„	62,553. 78 „
3. Schaffhausen: Bahnhoferweiterung	„	2,382,657. 37 „
4. Winterthur: Erweiterung des Personen- und Remisenbahnhofes	„	1,609,104. 08 „
5. Oerlikon: Stationserweiterung	„	178,143. 81 „
6. Zürich: Bahnhoferweiterung	„	1,415,357. 10 „
7. Altstetten: Stationserweiterung	„	300,644. 44 „
8. Erstellung der II. Spur von Zürich-Thalweil	„	233,505. 05 „
9. Desgleichen auf der Strecke Bülach-Eglisau	„	113,953. 61 „
10. Verstärkung eiserner Brücken und Erstellung neuer eiserner Konstruktionen für kleinere Objekte auf verschiedenen Linien	„	156,632. 78 „
11. Eindecken und Einfriedigung offener Brücken und Durchlässe, sowie Anbringen von Leitschienen auf Brücken	„	13,438. 47 „
12. Baden: Erstellung einer neuen Zufahrt zum Güterschuppen und des Fussgängerdurchlasses an der Bruggerstrasse	„	22,388. 47 „
13. Verriegelung der Weichen und Signale auf verschiedenen Stationen	„	6,435. 19 „
14. Geleisevermehrungen in Konstanz (Schweizerabteilung) und Romanshorn . . .	„	9,083. 26 „
15. Erstellen eines Wärterwohnhauses bei *km* 58.8 zwischen Tägerweilen und Emmishofen	„	6,677. 93 „
16. Legen von Telegraphenkabeln zwischen Zürich-Oerlikon als Ersatz für die bisherige Luftleitung	„	18,964. 85 „
17. Ergänzen der Einfriedigungen und für Barrieren etc.	„	8,225. 14 „
18. Einrichtung kontinuierlicher Luftdruckbremsen an Wagen	„	3,326. 35 „
19. Anschaffung von Geschwindigkeitsmessern für Lokomotiven	„	17,625. — „
20. Verschiedene Inventaranschaffungen	„	6,830. 47 „
21. Ausrüstung der zwei Eisboote in Romanshorn mit je einem Naphtamotor . .	„	6,880. — „
Übertrag .	Fr.	6,662,427. 15 Cts.

Hiezu:	Übertrag .	Fr. 6,662,427. 15 Cts.
Einzahlungen auf die Kapitalbeteiligung der Nordostbahn an dem neuen Bahnhof Luzern, gemäss Vertrag vom 30. Januar 1894		„ 1,974,700. — „
	Zusammen	Fr. 8,637,127. 15 Cts.

II. Beteiligung bei andern Bahnunternehmungen.

Die Vermehrung des Beteiligungskapitals der Nordostbahn an der Bötzbergbahn um Fr. 125,000 im Berichtsjahre wurde in der Hauptsache für die Bestreitung der Restausgaben für die Erstellung des II. Geleises Stein-Pratteln und für die Auswechslung der Eisenkonstruktionen der Mumpfer- und Ergolzbrücke bei Augst I. Spur erfordert.

III. Verwendungen auf Nebengeschäfte.

Wie in Beilage 6 zu den Jahresrechnungen aufgeführt, besteht die lediglich auf die Dampfboot-Unternehmung auf dem Zürichsee entfallende Verminderung des Anlagekapitals von Fr. 44,057 in einer weitern Wertabschreibung auf dem im Jahre 1895 ausrangierten und nach Entnahme der Maschine einstweilen als Baggerschiff vermieteten Dampfboote „Rappersweil", in den Restabschreibungen auf den abgebrochenen Fahrzeugen „Linth-Escher" und „Wolf", sowie im Erlös für den an die Gemeinde Wädensweil verkauften Landungssteg daselbst und für Verkäufe entbehrlicher Schiffsausrüstungen etc.

IV. Zu amortisierende Verwendungen.

Die Zu- und Abschreibungen auf diesem Konto, durch welche sich derselbe im Jahre 1895 netto um Fr. 433,300. 70 Cts. vermindert hat und damit von Fr. 16,521,841. 47 Cts. auf Fr. 16,088,540. 77 Cts. per Ende des Berichtsjahres reduziert wurde, sind in der Bilanz selbst näher bezeichnet.

V. Verfügbare Mittel.

An effektiven Ausgaben für Bauzwecke waren im Berichtsjahre zu bestreiten:

für das bisherige Netz, laut Rechnung III	Fr. 4,237,977. 39 Cts.
abzüglich Übertrag von Verwendungen ab dem Konto „Unvollendete Bauobjekte" für im Jahre 1895 zur definitiven Verbuchung gelangte Bauten	„ 2,507,764. 17 „
	Fr. 1,730,213. 22 Cts.
für die neuen Linien	„ 3,866,520. 38 „
für zu Ende 1895 unvollendet gebliebene Bauobjekte	„ 4,073,513. 09 „
für Gemeinschaftsbahnen	„ 125,000. — „
	Fr. 9,795,246. 69 Cts.

Da von der durch die Generalversammlung unterm 29. Juni 1895 erteilten grundsätzlichen Bewilligung zur Ausgabe eines weitern Anleihens von Fr. 10,512,500 als Rest des 160 Millionen-Anleihens I. Hypothek bisher noch kein Gebrauch gemacht wurde, mussten zur Deckung obiger Ausgaben nach Absorbierung der noch disponiblen Baugelder (vide Saldovortrag von 1894 in der Kapitalrechnung) von . . . . . Fr. 3,011,575. 45 Cts.
und der eingegangenen Subventionsgelder von . . . . . „ 190,000. — „

zusammen Fr. 3,201,575. 45 Cts.

einstweilen die Betriebsüberschüsse herangezogen werden.

Infolgedessen ergab sich nach Abzug der Verminderung der Debitoren durch die Rückerstattungen und

Erlöse auf dem Baukonto laut Rechnung III von	Fr.	450,321. 86 Cts.
und die Nettoabschreibung auf den zu amortisierenden Verwendungen von . . .	„	433,300. 70 „
	Fr.	883,622. 56 Cts.
per Ende 1895 ein Rückschlag auf der Kapitalrechnung von	Fr.	5,710,048. 68 Cts.
Total gleich der vorerwähnten Brutto-Bauausgaben	Fr.	9,795,246. 69 Cts.

1. Wechsel.

Für das in diskontierten Wechseln angelegte Kapital wurde ein Zinsenerträgnis von Fr. 268,412. 18 Cts. erzielt, gleich 2,539 % Durchschnittszins gegen 2,46 % im Vorjahr.

2. Wertschriften.

Auf dem Bestande derselben fanden im Jahre 1895 folgende Veränderungen statt:

Neue Anlagen:

Verschiedene Schuldbriefe auf Liegenschaften durch Übertragungen vom Baukonto und Liegenschaftskonto Enge			Fr.	305,980. — Cts.
Verschiedene für spätere Abgabe an die Pensions- und Hülfskasse erworbene Schuldbriefe			„	365,000. — „
4 % Obligationen der Nordostbahn vom 1. Juni 1888, gekündete pari	Fr.	172,500. — Cts.		
konvertierte pari	„	49,000. — „	„	221,500. — „
3½ % Obligationen des Kantons Bern vom 31. Dezember 1887 zu pari von der Pensions- und Hülfskasse übernommen			„	400,000. — „
			Fr.	1,292,480. — Cts.
Hiezu infolge Konversion:				
3 % Obligationen des Kantons Bern, d. d. 1. Mai 1895, Fr. 450,000 zu 97,666 % .			„	439,500. — „
3½ % Obligationen der Nordostbahn, d. d. 15. Juni 1895, Fr. 60,500 zu 101 % . .			„	61,105. — „
			Fr.	1,793,085. — Cts.

Ausgänge:	Inventarwert:		
1. Infolge Rückzahlung:			
3½ % Obligationen der Aargauischen Bank	Fr. 200,000. — Cts.		
4 % Obligationen der Nordostbahn, d. d. 1. Juni 1888 . . .	„ 172,500. — „		
Diverse Schuldbriefe	„ 13,500. — „		
2 Anteilsscheine auf die neue Tonhalle	„ 100. — „		
3 Theateraktien	„ 450. — „	Fr.	386,550. — Cts.
2. Infolge Auslosung:			
Eine 3½ % Obligation der Stadt Bern		„	970. — „
3. Infolge Abtretung an Hülfs- und Kautionskassen:			
4 Schuldbriefe, verzinslich zu 3⅝ % an Pensions- und Hülfskasse .	Fr. 190,000. — Cts.		
4 Stück 3½ % Obligationen der Nordostbahn, d. d. 15. Juni 1895 zu 101 % an Kautionskasse der Güterarbeiter . . .	„ 4,040. — „	„	194,040. — „
Übertrag .		Fr.	581,560. — Cts.

	Übertrag	Fr. 581,560. — Cts.
4. Infolge Konversion:		
$3^1/_2$ % Obligationen des Kantons Bern vom 31. Dezember 1887 .	Fr. 448,500. — Cts.	
4 % Obligationen der Nordostbahn, d. d. 1. Juni 1888 . . .	„ 60,500. - „	„ 509,000. — „
		Fr. 1,090,560. — Cts.
Mehranlagen pro 1895		Fr. 702,525. — Cts.
Hiezu Saldovortrag von 1894		„ 2,722,320. — „
Bestand per 31. Dezember 1895 laut nachstehender Tabelle		Fr. 3,424,845. — Cts.

Bestand der Wertpapiere am 31. Dezember 1895.

Nominalbetrag Fr.	Cts.	Zinsfuss %	Bezeichnung der Wertpapiere	Datum der Titel	Wertung %	Bilanz-Werte am 31. Dezember 1895 Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
			I. Schuldbriefe.						
208,380	—	3	1 Schuldbrief	Diverse	100	208,380	—		
175,000	—	3⅝	1 „		100	175,000	—		
30,000	—	3¾	1 „		100	30,000	—		
102,600	—	4	7 „		100	102,600	—		
515,980	—							515,980	—
			II. Diverse schweizerische Obligationen.						
			1. Kantonale Obligationen.						
450,000	—	3	Kanton Bern	1. Mai 1895	97⁶⁶⁶	—	—	439,500	—
			2. Städte-Obligationen.						
126,000	—	3½	Stadt Bern	1. Mai 1884	97	—	—	122,220	—
			3. Obligationen von Bankinstituten.						
490,000	—	4	Bank für Oriental. Eisenbahnen in Zürich	24. Juli 1894	97¾	—	—	478,975	—
			4. Obligationen schweizerischer Banken.						
93,000	—	4	34 Titel auf 2 schweiz. Bankinstitute .	Diverse	100	—		93,000	—
			5. Eisenbahn-Obligationen.						
330,000	—	3½	Obligationen der Schweiz. Centralbahn .	1. Juni 1894	99¾	329,175	–		
160,000	—	3½	idem „ Gotthardbahn . . .	1. April 1895	99⁸⁰	159,680	—		
490,000	—							488,855	—
			III. Ausländische Obligationen.						
600,000	—	4½	Ungar. Staats-Eisenbahnen	1. Febr. 1889	100	600,000	—		
62.500	—	4	Österr. Goldrenten-Anleihen	1. Okt. 1876	96	60,000	—		
500,000	—	3	Italien. Eisenbahn-Gesellschaften, Serie E	1. Okt. 1889	46	230,000	—		
1,162.500	—							890,000	—
			IV. Nordostbahn-Obligationen.						
320,000	—	3½	Obligationen	31. Aug. 1894	99	316,800	—		
56,500	—	3½	idem	15. Juni 1895	101	57,065	—		
376,500	—							373,865	—
			V. Diverse Aktien.						
10,500	—		Zürcher Theater-Aktien	1. Mai 1891	10	1,050	—		
14,000	—		Anteilscheine der neuen Zürcher Tonhalle-Gesellschaft	30. Nov. 1892	10	1,400	—		
100,000	—		Sihlthalbahn-Aktien	1. Febr. 1892	20	20,000	—		
124,500	—							22,450	—
3,828,480	—		**Summe gleich der Bilanz auf 31. Dez. 1895**	.	.	.	.	**3,424,845**	—
3,51 %			Durchschnittlicher Zinsertrag					3,92 %	

3. Entbehrliche Liegenschaften.

a) Liegenschaftenkonto der Nordostbahn.

Der Inventarwert der Liegenschaften bezifferte sich per Ende 1894 auf . . .		Fr. 812,601. 19 Cts.
Davon gelangten im Jahr 1895 zur Abschreibung für in den Gemarkungen Singen, Niederglatt, Buchs-Aarau und Oberrieden verkaufte Landparzellen im Flächeninhalt von 1778.5 m^2	Fr. 4,798. 75 Cts.	
ferner für an die Stadt Zürich zur Strassenkorrektion bei der Station Wiedikon abgetretene 83.6 m^2	„ 525. 60 „	
	Fr. 5,324. 35 Cts.	
abzüglich Mehrerlös gegenüber dem Inventarwert	„ 3,393. 75 „	
	Fr. 1,930. 60 Cts.	
Dazu für Wertabschreibung auf dem Quellwassergebiet in Albisrieden .	„ 3,000. — „	
		„ 4,930. 60 „
Verbleibt ein Inventarwert per 31. Dezember 1895 von		Fr. 807,670. 59 Cts.

Auf die Korrentrechnung des Liegenschaftenkonto wurden an Einnahmen für Pacht- und Mietzinse verbucht		Fr. 19,498. 20 Cts.
Dazu für obige Mehrerlöse	Fr. 3,393. 75 Cts.	
	„ ÷ 3,000. — „	
		„ 393. 75 „
		Fr. 19,891. 95 Cts.
und ihr hinwieder an Ausgaben für Reparaturen, Steuern u. s. w. belastet		„ 4,306. 07 „
so dass ein Nettoertrag resultierte von		Fr. 15,585. 88 Cts.

welcher der Gewinn- und Verlustrechnung unter Ziffer 10 litt. e kreditiert worden ist.

b) Liegenschaftenkonto Enge (Villenquartier).

Im Jahr 1895 konnten die letzten disponiblen Landparzellen im Flächeninhalt von 6,961.3 m^2 verkauft werden, wofür der Nordostbahn als hälftiger Anteil ein Erlös zukam von		Fr. 208,839. — Cts.
Nach Abzug unserer Quote an den Nettoausgaben für den Betrieb der Liegenschaften von	Fr. 1,248. 36 Cts.	
und des Restinventarwertes zu Ende 1894 von	„ 32,059. 22 „	
		„ 33,307. 58 „
ergab sich ein Liquidationssaldo per 31. Dezember 1895 von		Fr. 175,531. 42 Cts.

Derselbe wurde gemäss Beschluss des Verwaltungsrates der Gewinn- und Verlustrechnung zugewendet, vide Ziffer 10 litt. f.

4. Materialvorräte.

Entsprechend unserer Erklärung im letztjährigen Berichte waren wir im Jahr 1895 bestrebt, die Materialvorräte soweit thunlich zu reduzieren, und es erzeigen daher die nachbezeichneten drei Materialkonti per Ende 1895 zusammen eine Verminderung von Fr. 1,005,106. 70 Cts. gegen dem Vorjahr.

a) Konto der Materialverwaltung.

Die Vorräte der Materialverwaltung erfuhren, wie in Tabelle II pag. 18 angegeben, eine Verminderung von Fr. 646,302. 08 Cts. Davon entfallen auf Lokomotivkohlen (Briquettes, Ruhr- und Saarkohlen) *t* 21,561.67 mit . . . . . Fr. 563,319. 51 Cts.

auf Coaks für Stationsbeheizung *t* 799.57 mit	„ 23,222. 27 „
„ Putz- und Schmiermaterialien, wie Putzfäden, Schmieröle und Talg, und diverse Konsummaterialien	„ 46,440. 02 „
„ Eisen- und Schnittwaren	„ 10,147. 02 „
„ Bekleidungsstoffe	„ 4,931. 16 „
	Fr. 648,059. 98 Cts.
abzüglich Vermehrung der Brennholzvorräte, etc.	„ 1,757. 90 „
Summe wie oben	Fr. 646,302. 08 Cts.

b) Materialrechnung des Oberingenieurs für den Betrieb.

Wie aus Tabelle II (pag. 18) ersichtlich, erzeigt dieser Konto eine Verminderung von Fr. 323,003. 20 Cts. gegenüber dem Vorjahr. Dieselbe erstreckte sich auf alle Hauptkonti, z. B.:

auf Holzschwellen, Bahnhof- und Brückenhölzer . . . . . mit ca.	Fr. 161,000. — Cts.
„ diverse Schnittwaren . . . . . „ „	„ 12,000. — „
„ Schienen, Eisenschwellen und Schienenbefestigungsmittel . . . . „ „	„ 130,000. — „
„ Beleuchtungsmaterialien etc. . . . . „ „	„ 18,000. — „
„ Verschiedenes . . . . . „ „	„ 35,000. — „
	Fr. 356,000. — Cts.
Hiezu Verminderung der Ausstände auf noch nicht definitiv verrechneten Materialabgaben	„ 44,003. 20 „
	Fr. 400,003. 20 Cts.
wogegen sich die Vorräte an Weichen und Kreuzungen vermehrten im Wert von ca.	„ 77,000. — „
Netto-Verminderung	Fr. 323,003. 20 Cts.

c) Werkstättekonto.

Die Reduktion von Fr. 35,801. 42 Cts. gegen dem Vorjahr ergiebt sich wie folgt:

Verminderung der Ausstände für unvollendete Arbeiten, namentlich für Ausrüstung von Lokomotiven und Personenwagen mit der Westinghouse-Bremse von . . . . . Fr. 114,142. 86 Cts. auf	Fr. 37,054. 34 Cts. =	Fr. 77,088. 52 Cts.
Hievon ab für Vermehrung der Reservestücke für Lokomotiven, wie Reservekessel u. s. w., sowie Räder für Lokomotiven und Wagen . .	„ 69,572. 78 „	
abzüglich Verminderung von Bandagen etc. für Lokomotiven und Wagen	„ 28,285. 68 „	
		„ 41,287. 10 „
	Netto-Verminderung	Fr. 35,801. 42 Cts.

5. Verschiedene Hauptbuch-Debitoren.

Die Vermehrung dieser Bilanzpost um Fr. 62,928. 77 Cts. ist durch Vorschüsse an die Couponszahlstellen für Auszahlung der Aufgeldanteile an die Stammaktionäre und Inhaber konvertierter Prioritätsaktien, sowie durch die von uns als Präsidialverwaltung des schweizerischen Wagenverbandes auf Rechnung dieses Verbandes ausgelegten Kosten entstanden.

B. Passiven.

I. Schwebende Schulden.

Die Vermehrung derselben um Fr. 1,812,782. 90 Cts. gegen 1894 verteilt sich auf nachbezeichnete Bilanzposten:

1. Gekündete, aber zu Ende 1895 noch nicht eingelöste Obligationen des 4 % 7 Millionen-Anleihens d. d. 1. Juni 1888		Fr. 109,000. — Cts.
2. Ausstehende Coupons- und Ratenzinse: für am Jahresschluss noch nicht bezogene Aufgeldanteile von Stammaktien und konvertierten Prioritätsaktien	Fr. 799,545. — Cts.	
abzüglich weniger Ratenzinse	„ 75,554. 22 „	
		„ 723,990. 78 „
3. Diverse Hauptbuchkreditoren:		
a) Baukapitalsaldo der Bötzbergbahn	Fr. 49,825. 42 Cts.	
b) Schweizerische und ausländische Eisenbahngesellschaften und diverse Transportanten	„ 918,619. 59 „	
c) Bürgschaftsgenossenschaft, Konto pro Diverse u. s. w. .	„ 86,576. 20 „	
		„ 1,055,021. 21 „
		Fr. 1,888,011. 99 Cts.
Hievon ab für Verminderung:		
4. Der Guthaben der Hülfs- und Kautionskassen an die Nordostbahn	Fr. 31,481. 34 Cts.	
5. Der Baarkautionen von Bauunternehmern und Lieferanten	„ 19,974. 38 „	
6. Diverser Hauptbuchkreditoren, wie Baukapitalsaldo der Linie Koblenz-Stein und Guthaben von Couponszahlstellen	„ 23,773. 37 „	
		„ 75,229. 09 „
	Zusammen, wie oben	Fr. 1,812,782. 90 Cts.

II. Specialfonds.

Dieselben verminderten sich im Berichtsjahr zusammen um	Fr. 107,398. 42 Cts.
Davon entfallen auf den	
a) Erneuerungsfonds	Fr. 52,848. 69 Cts.
b) Reserve für Oberbauerneuerung auf der Linie Altstetten-Luzern	„ 66,544. 90 „
Übertrag	Fr. 119,393. 59 Cts.

Übertrag	Fr. 119,393. 59 Cts.
abzüglich die Vermehrung des	
c) Versicherungsfonds um	„ 11,995. 17 „
Netto-Verminderung wie vorstehend	Fr. 107,398. 42 Cts.

Das Nähere über die Verwendung der Entnahmen aus diesen drei Specialfonds ist aus den Beilagen 1—3 zu den Jahresrechnungen ersichtlich.

III. Reserve zur Deckung ausserordentlicher Anforderungen an die Jahresrechnung.

Dieser Reserve ist im Jahr 1895 Fr. 604,740. 82 Cts. mehr entnommen als zugewendet worden, wodurch dieselbe von Fr. 1,749,298. 34 Cts. auf Fr. 1,144,557. 52 Cts. per Ende 1895 reduziert wurde.

Da den Jahresrechnungen als Beilage 4 eine bezügliche Specialrechnung beigegeben ist, die das nötige Detail enthält, glauben wir hier auf dieselbe verweisen zu können.

IV. Die Gewinn- und Verlustrechnung,

welche per 31. Dezember 1895 einen Aktivsaldo erzeigt von Fr. 6,185,688. 69 Cts., der denjenigen des Vorjahres um Fr. 459,174. 17 Cts. übersteigt, ist in Abschnitt IV, D „Finanzergebnis“ behandelt.

IV. Betrieb.

A. Übersicht der ausgeführten Bahnzüge.

Die Bahnzüge, welche im Berichtsjahr auf den eigenen Linien der Nordostbahn ausgeführt worden sind, haben im ganzen 5,133,401 Kilometer zurückgelegt.

Die durchschnittliche Betriebslänge betrug, wie unter Abteilung B dieses Abschnittes ausgeführt ist, 686 Kilometer, und es ist diese Ziffer den einschlägigen Angaben des Geschäftsberichtes zu Grunde gelegt.

Im Jahr 1895 wurden im ganzen 396,960 und durchschnittlich per betriebenen Bahnkilometer 579 Zugskilometer mehr als im Vorjahr ausgeführt.

Auf die einzelnen Zugsgattungen verteilt fallen auf:

	1894	1895
a) Fahrplanmässige Züge:	Kilometer	Kilometer
1. Schnell- und Personenzüge . . .	3,403,114	3,568,599
2. Güterzüge mit Personenbeförderung . .	272,216	333,021
3. Reine Güterzüge	718,650	871,682
4. Arlbergschnellzug (durch V. S. B. geführt)	28,036	27,979
	4,422,016	4,801,281
b) Ergänzungs- und Extrazüge:		
1. Personen-Extrazüge	22,341	31,963
2. Fakultativ-Güterzüge	292,084	300,157
	4,736,441	5,133,401